

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dietmar Friedhoff, Ulrich Oehme,  
Markus Frohnmaier und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 19/24409 –**

### **Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Südafrika – Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie**

1. Hat die Bundesregierung aus ihrer Entwicklungszusammenarbeit Kenntnisse über die Trinkwasservorräte sowie den Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Trinkwasser in der Republik Südafrika zum gegenwärtigen Zeitpunkt, und wenn ja, welche?
2. Wie werden sich nach Einschätzung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und der damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Trinkwasservorräte sowie der Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Trinkwasser in der Republik Südafrika bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
  - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
  - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
  - c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?
3. Hat die Bundesregierung Kenntnisse über die gegenwärtige Ernährungssituation der Bevölkerung in der Republik Südafrika, und wenn ja, welche?
4. Wie wird sich nach Einschätzung bzw. Bewertung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und den damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Ernährungssituation in der Republik Südafrika bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
  - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

---

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung vom 2. Dezember 2020 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

- b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Die Fragen 1 bis 4c werden gemeinsam beantwortet.

Mit Südafrika besteht in den von der Fragestellerin benannten Sektoren keine Entwicklungszusammenarbeit im Sinne der Fragestellung. Daher nimmt die Bundesregierung in den genannten Bereichen keine eigene entwicklungspolitische Beurteilung vor und verfügt über öffentlich zugängliche Quellen und Informationen hinaus diesbezüglich über keine eigenen Erkenntnisse.

- 5. Hat die Bundesregierung Kenntnisse über die gegenwärtige Energieversorgung der Bevölkerung sowie die Energieversorgung der Wirtschaft in der Republik Südafrika, und wenn ja, welche?
- 6. Wie wird sich nach Einschätzung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und den damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Energieversorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft in der Republik Südafrika bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
  - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
  - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung bzw. Bewertung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

Die Fragen 5 bis 6b werden gemeinsam beantwortet.

Südafrika und Deutschland haben den Schwerpunkt „Klima und Energie“ für ihre entwicklungspolitische Zusammenarbeit vereinbart. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit fokussiert die Bundesregierung auf die Unterstützung der südafrikanischen Energiewende. Dabei unterstützt die Bundesregierung den Ausbau von Erneuerbaren Energien und Maßnahmen zur Energieeffizienz. Die Zusammenarbeit konzentriert sich auf die für das Land wesentliche netzgebundene Stromversorgung. Zu anderen Energiebereichen liegen keine vertieften Kenntnisse vor.

Die derzeitige Elektrifizierungsrate liegt bei knapp über 90 Prozent. Es werden über 80 Prozent des erzeugten Stroms aus konventionellen Kraftwerken (insbesondere Kohlekraftwerke) gewonnen. Durch Kraftwerksausfälle kommt es zeitweise zu Stromabschaltungen, die zu spürbaren Beeinträchtigungen des Alltags der Menschen führen und ein begrenzender Faktor für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Landes sind. Der Zubau neuer Kraftwerkskapazitäten ist angestoßen, wobei auch die geplante Stilllegung veralteter Kraftwerke kompensiert werden muss.

Seit 2012 treibt die südafrikanische Regierung den Ausbau Erneuerbarer Energien voran. Derzeit sind rund vier Gigawatt an Wind- und Solarkraftwerken in Betrieb, weitere rund zwei Gigawatt sind in Bau.

Die Entwicklung der Stromversorgung unterliegt einer detaillierten staatlichen Ausbauplanung. Die Modellierungen der südafrikanischen Regierung wurden bislang für den Zeitraum bis 2030 erstellt. Für die Jahre 2040 und 2050 wird

jedoch grundsätzlich von einem weiteren Anstieg der Nachfrage und einem dadurch weiteren Zubau von Kraftwerkskapazitäten ausgegangen.

Wesentlicher Treiber der Stromnachfrage ist die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Dabei spielt auch ein etwaiger struktureller wirtschaftlicher Wandel eine Rolle, der Verschiebungen zwischen energieintensiven Industrien und weniger energieintensiven Wirtschaftszweigen auslösen kann. Auch die Bevölkerungsentwicklung ist ein wichtiger Einflussfaktor. Diese Faktoren werden bei der Modellierung der Stromnachfrage berücksichtigt und fließen in die Planung der südafrikanischen Regierung ein. Da erhebliche Teile der südafrikanischen Wirtschaft (und insbesondere auch der energieintensiven Sektoren) eine starke Exportorientierung aufweisen, wird die wirtschaftliche Entwicklung des Landes in erheblichem Umfang auch von der (exogenen) globalen Wirtschaftsentwicklung bestimmt. Ein wesentlicher exogener Treiber für Veränderungen liegt in den massiven Kostensenkungen für Erneuerbare Energien weltweit, durch die auch in Südafrika Erneuerbare Energien zum kostenminimierenden Ausbaupfad der Stromerzeugung wurden.

- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Für die Antwort zu Frage 6c wird auf die Anlage verwiesen.

Die Zielsetzungen der geförderten Maßnahmen ergeben sich in der Regel aus dem jeweiligen Projekttitle, worauf verwiesen wird. Des Weiteren enthält die deutsche Meldung der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit (Official Development Assistance – ODA) an den Entwicklungsausschuss der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (<https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=crs1>) zusätzliche Informationen zum Zweck und zu der Zielsetzung der jeweiligen Vorhaben. Die ODA-Daten liegen bis einschließlich 2018 vor. Eine darüber hinausgehende systematische Erfassung bzgl. „Ober- und Unterzielsetzung“ für die Vorhaben zivilgesellschaftlicher Organisationen (private Träger, Sozialstrukturträger, politischer Stiftungen, Kirchen) erfolgt nicht, so dass in diesen Fällen keine entsprechende Darstellung im Detail erfolgt.

Hinsichtlich der Angabe der Projektnummer der Vorhaben wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung in der Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/16828 verwiesen.

Anlage zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 6 c) der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Südafrika – Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" (Bundestagsdrucksache 19/22409)					
Maßnahme	Laufzeit (Format: Monat/Jahr - Monat/Jahr)	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungsorganisa- tion / Träger
<b>Staatliche Entwicklungszusammenarbeit</b>					
IDC Kreditlinie für erneuerbare Energien und Energieeffizienz (FZ-Entwicklungskredit)	12/2010 - 12/2022	40,0 Mio.	Unterstützung der südafrikanischen Regierung bei der Erreichung ihrer Ziele im Bereich Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sowie beim Klimaschutz und der Anpassung an die Folgen des Klimawandels	Beitrag zur Vermeidung von CO <sub>2</sub> -Emissionen und damit zum Klimaschutz sowie zur Vermeidung von Umweltbelastungen durch Energieerzeugung aus fossilen Trägern sowie Beitrag zur Verbreiterung und Vertiefung des südafrikanischen Finanzsektors	Industrial Development Corporation (IDC)
IDC Kreditlinie für erneuerbare Energien und Energieeffizienz (FZ-Darlehen)	12/2010 - 12/2040	8,1 Mio.	s.o.	s.o.	Industrial Development Corporation (IDC)
Südafrikanische Fazilität für Grünes Wachstum (SAFGG) (FZ-Entwicklungskredit)	11/2018 - 11/2033	80,0 Mio. USD (Gegenwert max. 75,0 Mio. EUR)	s.o.	Beitrag zum nachhaltigen Klimaschutz durch die Reduzierung des Ausstoßes von CO <sub>2</sub> sowie der Umwelt- und Ressourcenschutz in Form von Wassereinsparungen durch Finanzierungen von Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energien (RE/EE) in Südafrika	Industrial Development Corporation (IDC)
Innovationsförderung bei der Beschaffung erneuerbarer Energien und Vorbereitung regionaler Stromübertragungsprojekte (Zuschuss)	12/ 2020-04/ 2023	4 Mio.	s.o.	Beitrag zur weiteren Verbesserung der Investitionsbedingungen für erneuerbare Energien unter stärkerer Berücksichtigung der Förderung sozioökonomischer Entwicklungen in Südafrika	Development Bank of Southern Africa (DBSA)
Erneuerbare Energien für Südafrikanische Gemeinden – Phase I: Nelson Mandela Bay (Zuschuss)	06/2021 - 06/ 2025	18 Mio.	s.o.	Unterstützung der Gemeinde Nelson Mandela Bay bei ihren Anstrengungen, den Anteil der EE am kommunalen Strommix umfassend zu erhöhen; Überwindung spezifischer Hemmnisse der kommunalen Energiewende; Realisierung unmittelbarer Einsparungen von Klimagasen, Schaffung von Rahmenbedingungen für zukünftige Einsparungen	Nelson Mandela Bay Municipality
Small IPP Support Programm (Phase I-III); Zuschuss	10/2016 - 12/2024	32 Mio.	s.o.	Unterstützung der südafrikanische Regierung bei der Umsetzung ihres Politikziels KMU aus Südafrika an den stark wachsenden Markt für RE und in geringerem Umfang für EE heranzuführen und dadurch das Wachstum des RE- und EE-Marktes in der lokalen Wirtschaft nachhaltig zu verankern	Facility for Investments in Renewable Small Transactions (FIRST)
Eskom Renewable Energy Grid Integration and Transmission Strengthening Program II (Förderkredit)	06/2015 - 12/2020	300 Mio.	s.o.	Beitrag zu einer klima- und umweltfreundlichen, zuverlässigen und kosteneffizienten Stromversorgung durch die Anbindung der erneuerbaren Energien an das südafrikanische Verbundnetz	Eskom
Eskom Renewable Energy Grid Integration and Transmission Strengthening Program II (zinsverbilligter Kredit)	10/2018 - 03/2024	100 Mio USD	s.o.	Beitrag zu einer klima- und umweltfreundlichen, zuverlässigen und kosteneffizienten Stromversorgung durch die Anbindung der erneuerbaren Energien an das südafrikanische Verbundnetz	Eskom
Klimainitiative städtische Abwasserversorgung Kapstadt (Entwicklungskredit)	11/2018- 12/2023	80 + 5,7 Mio.	s.o.	Steigerung der Klimateffizienz, der Reinigungsleistung sowie der Menge des aufbereiteten Abwassers zur Verwendung als Rohwasserquelle für die Rückgewinnung als Trinkwasser und als Rohwasser für Industrie und Landwirtschaft	City of Cape Town
Praxispartnerschaft: "HEdIS - Hub for Education on ICT for Sustainability" (Zuschuss)	01/2017 - 12/2020	332.000	Verbesserung der Hochschulausbildung in Entwicklungsländern, damit sie den Anforderungen des Arbeitsmarktes besser Rechnung trägt, zur Wirtschaftsentwicklung beiträgt und dem „Brain Drain“ entgegenwirkt	Entwicklung von forschungsorientierten und praxisrelevanten (Universitäts-)Lehrmodulen zu Energieeffizienz und Abfallwirtschaft; Verankerung von Bildung im Bereich Nachhaltigkeitsinformatik im tertiären Ausbildungssektor	DAAD/ Universität Oldenburg
Innovative Handwerksförderung (Zuschuss)	01/17-12/20	100.000	Stärkung der Zusammenarbeit zwischen dem deutschen Handwerk und Akteuren der beruflichen Bildung in ausgewählten Ländern Afrikas	Qualifizierung und Vernetzung mit Betrieben und Berufsbildungseinrichtungen im Photovoltaik-Bereich	Universität/Kapstadt/University of Cape Town, South Africa Renewable Energy Technology Centre (SARETEC); verschiedene Gemeinden, u.a. Port Elisabeth
ExpertS-Einsatz im Bereich Erneuerbare Energien und Energieeffizienz am gleichnamigen Kompetenzzentrum der Außenhandelskammer Südliches Afrika mit Sitz in Kapstadt (Zuschuss)	04/2014-12/2022	1.150.095	Verbesserungen der Voraussetzungen für entwicklungspolitisches Engagement deutscher, europäischer und lokaler Unternehmen in den Partnerländern	Angebot von Kompetenzen in der Kreislauf- und Wasserwirtschaft für Südafrika und einige Nachbarländer	GIZ CIM/ Centrum für Internationale Migration und Entwicklung

Anlage zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 6 c) der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Südafrika – Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" (Bundestagsdrucksache 19/22409)					
Maßnahme	Laufzeit (Format: Monat/Jahr - Monat/Jahr)	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungsorganis- ation / Träger
<b>Staatliche Entwicklungszusammenarbeit</b>					
Südafrikanisch-deutsches Energieprogramm (Zuschuss)	01/2018 - 12/2021	13,4 Mio., plus 4,2 Mio. Kofinanzierung durch die Schweizer Bundesregierung	Unterstützung der südafrikanischen Regierung bei der Erreichung ihrer Klimaziele; Schaffung von Zugang von bisher nicht mit Strom versorgten Menschen zu einer sicheren Energieversorgung, Schaffung von Erwerbsmöglichkeiten für Frauen und Männern	Verbesserung der Nutzung förderlicher Rahmenbedingungen für Erneuerbare Energie und Energieeffizienz in Südafrika	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
Verbesserung der Netz- und Systemintegration variabler Erneuerbarer Energien (Zuschuss)	10/2019 - 09/2022	7.000.000 €	s.o.	Verbesserung der methodischen, personellen und technologischen Kapazitäten nationaler und kommunaler Akteure im Elektrizitätssektor zur Umsetzung der Energiewende.	GIZ
Aufbau eines Monitoringsystems für Mini-Grids im Eastern Cape (Zuschuss)	12/2018 - 12/2020	220.392	Stärkung der wissenschaftlichen und praktischen	Durchführung von Schulungen u.a. für Berufsschullehrer*innen;	GIZ-Bund-Länder- Programm
Technische Skills für Betrieb von Mini-Grids im Eastern Cape	11/2020 - 09/2021	139.170	Stärkung der technischen Fähigkeiten und Kenntnisse für den Betrieb und die Wartung dezentraler, erneuerbarer Energiesysteme im Eastern Cape	Stärkung der lokalen Kapazitäten zur Wartung und zum Betrieb von Mini Grids, Unterstützung der Raymond Mhlaba Local Municipality (RMLM) bei der Entwicklung von Richtlinien und Verfahren für die technische und nichttechnische Ausbildung für das Elektrizitätspersonal	GIZ-Bund-Länder- Programm
International Housing Solutions (IHS) * (Treuhandbeteiligung)	12/2014-12/2027	22 Mio.	Unterstützung der südafrikanischen Regierung bei der Erreichung ihrer Ziele im Bereich Regenerative Energien und Energieeffizienz sowie beim Klimaschutz und der Anpassung an die Folgen des Klimawandels	Verringerung des Strom- und Ressourcenverbrauchs im Wohnungsbau für Bezieher von mittleren und niedrigen Einkommen und damit Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz und zur Vermeidung von CO2-Emissionen	IHS Fund II SA Feeder (IHS Fund II SA)
4E-Initiative Sub-Sahara Africa* Treuhandbeteiligung an responsAbility Renewable Energy Holding (rAREH)	12/2013 - ohne Enddatum	bisher Investitionen von rAREH in Südafrika in Höhe von 7,3 Mio. USD	Förderung von Investitionen im Bereich der Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz; Bereitstellung von Eigenkapital und fachliche Projektentwicklungs-Expertise in Früh- und Wachstumsphasen	Entwicklung, Finanzierung und Betrieb von Erneuerbare Energie (EE) -Projekten, Mobilisierung von privaten Investitionen in diese EE-Projekte	responsAbility Renewable Energy Holding (rAREH)

\* Es handelt sich bei den genannten Vorhaben um Regional- oder Globalvorhaben, bei denen die Mittel nicht der Regierung des Partnerlandes zugesagt werden.

Maßnahme	Laufzeit (Format: Monat/Jahr - Monat/Jahr)	Volumen (Euro)	Durchführungsorganisation / Träger
<b>Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit</b>			
Frauen Schaffen Energie - Kampagne für Energie- und Klimagerechtigkeit	04/2018 - 03/2021	450.000,00	Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe (EZEH)





